



Grundregeln der Fachakademie für Sozialpädagogik des Landkreises Aschaffenburg

Ordnung und Sauberkeit

1. Die Studierenden und Praktikantinnen sollen sich mitverantwortlich fühlen für die Sauberkeit im Schulhaus und auf dem Schulgrundstück. Sie werden daher gebeten, Schäden an Geräten und Einrichtungsgegenständen im Sekretariat zu melden, damit sie umgehend behoben werden können.
2. Ab dem Studienjahr 06/07 besteht an allen bayerischen Schulen ein vollständiges Rauchverbot für Lehrer und Schüler. Daher ist das Rauchen sowohl im Gebäude als auch auf dem Schulgelände grundsätzlich nicht gestattet. Da wir uns jedoch in einem Wohngebiet befinden und die Nachbarschaft nicht mit Gruppen von Rauchern belästigen wollen, ist auf dem Fahrradparkplatz eine Raucherzone eingerichtet. Es ist darauf zu achten, dass die Zigarettenkippen nicht auf dem Boden liegen bleiben, sondern in die dafür vorgesehenen Aschenbehälter gebracht werden. Der Aufenthalt in der Raucherzone ist ausschließlich in den unterrichtsfreien Zeiten gestattet. Die Durchführung von Gruppenarbeiten in der Raucherzone ist somit nicht zulässig.
3. Während des Unterrichts sind die Handys nicht nur stumm-, sondern auszuschalten. Insbesondere das Lesen oder Versenden von Nachrichten wird als grober Verstoß gegen die Hausordnung erachtet.
4. Für die Mülltrennung und Müllentsorgung stehen im Pausenhof Abfallbehälter bereit. Auch in den Klassenräumen befinden sich Abfalleimer mit Mülltrennung. Für die Entleerung der Abfalleimer ist jede Klasse selbst verantwortlich.
5. Für die Aufbewahrung und Zubereitung von Nahrungsmitteln und Getränken gibt es die Studierendenküche. Für die Ordnung und Sauberkeit in der Küche sind die Studierenden und die SMV verantwortlich. Die Zubereitung von Kaffee, Tee oder anderen Getränken in den Klassenräumen ist nicht zulässig. Ebenso ist es grundsätzlich nicht erlaubt während des Unterrichts zu essen.
6. Der Pausenverkauf wird von den Studierenden selbst organisiert und durchgeführt. Auch hier ist streng auf Sauberkeit in der Küche und am Verkaufstresen zu achten. Verantwortlich ist die SMV.

Praktikum und außerschulisches Verhalten

1. In den Blockpraktika und den unterrichtsbegleitenden Praktika behalten die Studierenden ihren Status bei und werden nicht Arbeitskräfte der sozialpädagogischen Einrichtung, auch wenn sie kurzfristig übertragene Aufgaben übernehmen.

Somit sind die Studierenden bei diesen Praktika durch die Gemeindeunfallversicherung über die Fachakademie abgedeckt.

2. Auch das außerschulische Verhalten der Studierenden unterliegt der schulischen Würdigung, wenn es sich auf die Fachakademie oder eine sozialpädagogische Einrichtung bezieht und auf diese zurück wirkt.
3. Politische und religiöse Werbung in Wort und Schrift sowie das Tragen von Parteiabzeichen und parteipolitische Betätigung sind weder im Praktikum noch an der Fachakademie zulässig.

Computerbenutzung

Die öffentlich aufgestellten PC's können von jeder/jedem Studierenden und Praktikant(inn)en genutzt werden. An dem PC in der Küche ist ein Laserdrucker angeschlossen. Hierfür wird von der Schule pro Unterrichtsjahr eine Tonerkassette zur Verfügung gestellt. Die Studierenden werden gebeten, das Ausdrucken an diesem Drucker auf schulisch notwendige Dokumente zu beschränken.

Lehrerzimmerregelung

Das Lehrerzimmer ist nicht abgeschlossen. Dennoch ist der Zutritt für Studierende in der Regel nicht vorgesehen. Unterlagen und Leistungsnachweise, die von den Studierenden an die Dozenten weitergegeben werden müssen, werden in das Ablagefach links vor der Lehrerzimmertür gelegt.

Verhalten bei Feueralarm

Bei Feueralarm sind die Fenster zu schließen und alle Studierende begeben sich in den Pausenhof. Die Klassen im Untergeschoss nutzen dabei den direkten Ausgang über den Werkhof. Zur Kontrolle der Anwesenheit werden die Klassenbücher von dem jeweiligen Dozenten mitgenommen.

Schlussbemerkung

Alle diese Regelungen sollen dazu beitragen, dass die Fachakademie als Arbeits- und als Lebensraum sowohl von Studierenden und Dozenten als auch von Besuchern in angenehmer Weise empfunden wird und wir uns alle gerne in unserer Schule aufhalten.

gez. Gerhard Merget
Fachakademiedirektor